

# PRESSEINFORMATION

VMTL-Präsentation bei Hermes in München, 1. März 2004

## Pünktlich ausgeliefert: Der Liefersdienst der Zukunft

### Das Forschungsprojekt VMTL demonstriert seinen ersten Prototypen

Schon wieder der Zettel vom Paketservice im Briefkasten: "Wir haben Sie leider nicht angetroffen"? Das soll in Zukunft nicht mehr passieren. Um Fehlfahrten von Liefersdiensten zu vermeiden, den Kunden genaue Auslieferzeiten zu garantieren und den Verkehr in der Innenstadt zu entlasten, hat der Hermes Versand Service jetzt zusammen mit DaimlerChrysler, Ericsson, IBM und der PTV AG eine Lösung vorgestellt. Die fünf Unternehmen arbeiten zusammen im Projekt **Verkehrsmanagement in Transport und Logistik (VMTL)**. VMTL ist eines von drei Projekten der Forschungsinitiative INVENT, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Mit rund vierzig Prozent wird schon jetzt ein Großteil des Verkehrs in Ballungsräumen durch Zuliefer- und Abholverkehr verursacht. Tendenz steigend. Denn durch das Bestellen von Waren im Versandhaus und über das Internet wächst nicht nur die Anzahl der Einzelauslieferungen, sondern auch die der Rücksendungen immer weiter. Gleichzeitig erwarten die Kunden, dass Auslieferdienste ihren individuellen Bedürfnissen angepasst sind. Wann aber und vor allem wo erreicht der Fahrer zum Beispiel einen Single, der beruflich ständig unterwegs und nie zuhause ist?

Um dieses und andere Probleme in der Logistik zu lösen, haben sich die VMTL-Partner vor zweieinhalb Jahren zusammengetan. Gemeinsam entwickeln sie neue Logistikkonzepte und -systeme für einen effizienteren Warenverkehr im Bereich der so genannten letzten Meile. Zum einen wollen sie den Verkehr in Innenstädten entlasten und die Zustellquote erhöhen, zum anderen soll die Servicequalität für den Kunden durch Einsatz neuer Technologien und Konzepte verbessert werden. Zwei Prototypen reflektieren hierbei unterschiedliche Entwicklungsstadien – kurz gefasst als Szenario 2005 und Szenario 2010.

Jetzt zeigten die Forscher ihren ersten Prototypen im Hermes Depot in München-Garching, und damit wie die Zukunft des Lieferservice aussehen kann. Die Projektpartner haben existierende Technologien zur Datensammlung und Datenübertragung wie GPRS und Bluetooth mit neuen Modellierungstools für die Tourenplanung und -steuerung kombiniert. Dank verbesserter Informationsflüsse kennt das Steuerungssystem die Verkehrslage, weiß, wo die Zustellfahrzeuge gerade sind und ob der Kunde nachmittags im Büro oder zuhause erreichbar ist. Damit kann es den Lieferzeitpunkt genau voraussagen.

### **Lieferfahrzeuge werden kurzfristig umgeleitet**

Bei der Warenbestellung gibt der Kunde zunächst an, zu welcher Zeit er an welchem Ort erreichbar sein wird – etwa vormittags im Büro oder abends bei Freunden. Am Vorabend der Auslieferung plant die VMTL-Tourenplanung die Touren unter Berücksichtigung dieser Angaben und das VMTL-System informiert den Kunden, wann und wo am nächsten Tag sein Päckchen ausgeliefert werden wird. Am Tag der Auslieferung verfolgt die Logistikzentrale ständig, wo sich die Lieferfahrzeuge befinden und berechnet unter Berücksichtigung aktueller Verkehrsinformationen den Verlauf der Touren. Kurzfristige Änderungen wie eingehende Neuaufträge oder Lieferort- bzw. Lieferzeitänderungen seitens der Kunden werden – genauso wie ein entstehender Stau – berücksichtigt. Falls die Tourüberwachung Änderungsbedarf ermittelt, wird der Kunde rechtzeitig informiert und der betreffende Fahrer bekommt die entsprechende Touränderung direkt übermittelt.

Von Anfang Februar bis Ende März 2004 wird das so genannte Szenario 2005 im Norden Münchens mit echten Hermesfahrzeugen getestet, um die Machbarkeit, die Leistungsfähigkeit der Technologie sowie die Nutzerakzeptanz zu prüfen. In einem Jahr wollen die VMTL-Partner dann das visionäre Szenario 2010 vorstellen – mit Technologien, die heute noch Zukunftsmusik sind.

### **Synergien mit den anderen INVENT-Projekten**

Bei ihrer Entwicklungsarbeit nutzen die VMTL-Partner auch Ergebnisse aus den beiden anderen INVENT-Projekten. Das Projekt **Verkehrsmanagement 2010** widmet sich der Entwicklung von Lösungen, die den Verkehrsfluss auf den Straßen verbessern und Staus reduzieren. In diesem Projekt entstehen Navigationssysteme,

die ihre Routenempfehlungen ebenfalls auf Basis von aktuellen Verkehrsinformationen berechnen und dabei Umleitungen oder einen Ampelausfall mit einkalkulieren. Sie sollen helfen, Strategien der öffentlichen Hand zur Verkehrssteuerung umzusetzen und den Verkehr nicht in verkehrsberuhigte Zonen zu leiten.

Das dritte INVENT-Projekt **Fahrerassistenz / Aktive Sicherheit** entwickelt Fahrerassistenzsysteme, die den Fahrer entlasten und unterstützen. Die Vision: Fahrzeuge, die gefährliche Situationen erkennen und selbständig darauf reagieren können. Sie sammeln mittels spezieller Sensorik Daten über das Fahrzeugumfeld, informieren den Fahrer über den Straßenzustand sowie vorausfahrende Fahrzeuge und wirken im Notfall auf Antrieb, Bremse und Lenkung ein.

## INVENT

INVENT (Intelligenter Verkehr und nutzergerechte Technik) ist eine Forschungsinitiative mit dem Ziel, den Verkehr der Zukunft sicherer und effektiver zu machen. Dazu entwickeln die Partner gemeinsam neue Fahrerassistenzsysteme, Informationstechnologien und Lösungen für ein effizientes Verkehrsmanagement. Die vierjährige Forschungsinitiative läuft bis 2005 und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Zu den 24 Partnern der Forschungsinitiative gehören Audi, BMW, Bosch, DaimlerChrysler Research and Technology, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Ericsson, die Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen Aachen (fka), Ford, Hella, Hermes Versand Service, IBM, das Institut für Automation und Kommunikation Magdeburg (ifak), MAN Nutzfahrzeuge, Navigation Technologies, Opel, die PTV AG, Siemens AG, Siemens Restraint Systems, Siemens VDO, Transver, der TÜV, die Universität Köln, Rechtsanwälte Vogt & Kollegen und Volkswagen. Als Unterauftragnehmer arbeiten an den Projekten außerdem zahlreiche Universitäts-Institute sowie kleinere und mittelständische Unternehmen. Mit der kontinuierlichen Forschung im Bereich Verkehr und Verkehrssicherheit soll die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie gestärkt werden. Weitere Informationen unter [www.invent-online.de](http://www.invent-online.de).

### Ihr Pressekontakt:

Walter Scholl  
INVENT-Büro

Telefon: 07021-978181  
Fax: 07021-978182  
[info@wes-office.de](mailto:info@wes-office.de)  
[www.invent-online.de](http://www.invent-online.de)